

STARKE AUSSAGEN – MEINUNGEN UND FAKTEN

3/2025

Der öffentliche Diskurs ist der notwendige Katalysator politischer Entscheidungen. Er basiert auf Meinungen und Fakten. Die Akademie für Politik und Zeitgeschehen nimmt eine aktive Rolle als Plattform in diesem Diskurs ein. Sie zeigt Entwicklungen bei aktuellen und zukünftig wegweisenden Fragestellungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf und bringt relevante Akteure in den fachlichen Dialog.

In dieser Ausgabe

„DEMOKRATIE VON UNTEN“ DIE GESTALTUNGSKRAFT DER KOMMUNEN

2026 wählen die Bürgerinnen und Bürger in Bayern rund 39.500 Mandatsträger für Gemeinden und Landkreise.

Kommunen definieren das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen und die Standortqualität für Unternehmen. Hier wird der Staat ganz direkt für den Bürger erfahrbar. Die Bayerische Verfassung spricht ihnen daher eine besondere Verantwortung zu. Nach Artikel 11 gilt: „Die Selbstverwaltung der Gemeinden dient dem Aufbau der Demokratie in Bayern von unten nach oben.“

Wie lassen sich Lebensqualität und Demokratie heute und in Zukunft in den Kommunen gestalten?

Das wollten wir von Experten und Vertretern unterschiedlicher kommunaler Ebenen wissen.

Redaktion: Dr. Claudia Schlembach, Referatsleiterin Wirtschaft & Finanzen in der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung e.V. (inhaltlich verantwortlich); Silke Franke, Referatsleiterin Umwelt, Energie, Städte und ländliche Räume, Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.; Layout und Satz: Marion Steib, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Lazarettstraße 33, 80636 München

ISSN online: 2944-5108



© Marianne Krohnen (privat)

Marianne Krohnen

Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Geiselbach

«Visionen für die Zukunft»

„Ich habe mir in meiner über 40-jährigen Tätigkeit ein Zitat von Alois Glück zu Herzen genommen: ‚Gestalten kann nur, wer eine Vorstellung von der Zukunft hat, wer Visionen entwickelt.‘ Gemeinsam mit Gemeinderat, Bürger und Verwaltung entstehen gute Ideen. Gerade in Zeiten klammer Kassen und zunehmender Vorgaben wäre zur Erreichung der Ziele aber sehr häufig ein pragmatisches Vorgehen gefragt – Stichwort Entbürokratisierung. Hier muss sich etwas bewegen, damit wir auch in die Umsetzung kommen.“



© Matthias Schmiegel

Katrin Albsteiger

Oberbürgermeisterin der Stadt Neu-Ulm

«Neue Wohnformen etablieren»

„Das städtische Projekt ‚Wohnen am Illerpark‘ in Neu-Ulm steht für ein innovatives Wohnquartier, das urbanes Leben neu denkt. Mit vielfältigen Wohnformen, einem mit dem Innovationspreis prämierten Regenwasserkonzept sowie CO₂-neutralem Versorgungskonzept, grünen Freiräumen und sozialer Infrastruktur stärkt es den sozialen Zusammenhalt und fördert ein ökologisches, zukunftsorientiertes Miteinander.“



© Christine Dierenbach / Stadt Nürnberg

Marcus König

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

«Die Stadt voranbringen – eine Aufgabe aller Bewohner»

„Großstädte sind Orte der Vielfalt. Mehr als die Hälfte der Nürnberger haben eine Zuwanderungsgeschichte. Sie bringen unterschiedliche kulturelle, religiöse und persönliche Erfahrungen ein – das bereichert unsere Stadtgesellschaft. Mein Leitspruch lautet: Wir alle sind Nürnberg. Wir alle, egal welcher Herkunft, haben die Aufgabe, unsere Stadt zu pflegen und voranzubringen. Ich möchte die Stadtgesellschaft zusammenhalten und die Menschen ermutigen, sich zu engagieren.“



Andreas Meier

Landrat des Landkreises Neustadt an der Waldnaab

«Den Menschen eine Plattform geben»

„Die Menschen unserer Heimat stehen im Vordergrund: Wir sind stolz, wie engagiert, klug und mutig sie sind. Auf der Website ‚NEW Perspektiven – Landleben neu denken!‘ erzählen sie ihre Geschichte. Die Plattform lädt zum Entdecken und Vernetzen ein – neben guten Rahmenbedingungen der Schlüssel, junge Menschen von den Qualitäten des Landlebens zu überzeugen. Heimat finde ich da, wo ich mich einbringen, verwirklichen und entfalten kann. Da, wo meine Stimme auch gehört wird und ich ‚wirkmächtig‘ bin.“



Dr. Olaf Heinrich

Erster Bürgermeister der Stadt Freyung,
Präsident des niederbayerischen Bezirkstags

«Kommunen bilden die Basis unserer Demokratie.»

„Kommunen kümmern sich um unser Zusammenleben vor Ort. Hier wird spür- und sichtbar, welche Auswirkungen politische Entscheidungen haben, wie Politik konkret gestalten kann. Mandatsträger auf allen drei Ebenen der Kommunalpolitik müssen aber auch vermitteln und erklären, wo die Grenzen des Mach- und Finanzierbaren sind. Gerade in Zeiten notwendiger Veränderungen ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag.“



Dr. Uwe Brandl

Präsident des Bayerischen Gemeindetags,
Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebunds (DStGB)

«Die Finanzausstattung der Kommunen sicherstellen»

„Funktionstüchtige Städte, Märkte und Gemeinden sind die Garanten für eine resiliente Zukunft. Wenn hier aber die Infrastruktur bröckelt, beeinträchtigt es das Vertrauen der Bürger in die Politik. Bund und Länder müssen die Finanzausstattung unserer Kommunen deshalb nachhaltig sicherstellen. Die Politik ist aber auch aufgefordert, den immer größer werdenden Aufgabenkatalog einer konstruktiven Aufgabenkritik zu unterziehen: das Konnexitätsprinzip muss in Zukunft ernster genommen werden.“

BAYERISCHE KOMMUNEN IN ZAHLEN

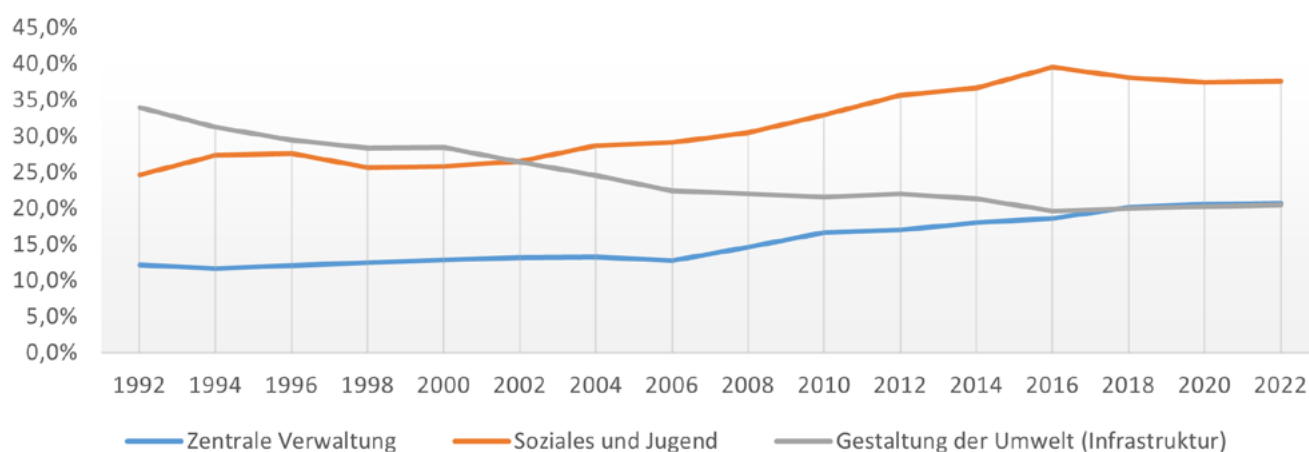
- Bayern zählt 2.056 Gemeinden, 71 Landkreise und sieben Bezirke.
- Die kleinste Gemeinde ist Jachenau im Landkreis Bad Tölz mit 800 Einwohnern. Die größte Kommune ist die Landeshauptstadt München mit gut 1,6 Millionen Einwohnern.
- 82 Prozent aller Gemeinden haben weniger als 10.000 Einwohner.
- 203 Gemeinden, sieben Landkreise und drei kreisfreie Städte werden von Frauen geleitet.

HERAUSFORDERUNG FÜR DIE KOMMUNEN IN DEUTSCHLAND: WACHSENDE AUFGABEN BEI STAGNIERENDEN EINNAHMEN

- + Die Personalausgaben (Verwaltung) und die Ausgaben für Soziales steigen stark an.
- + Die Investitionen in Infrastrukturen gehen zurück, das KfW-Kommunalpanel 2025 weist einen angestauten Investitionsbedarf von 215,7 Milliarden Euro aus.

Soziales und Verwaltung wachsen, Investitionen schrumpfen

Anteil der Ausgaben der Kommunen in Prozent



Grafik eigene Darstellung nach: Dr. Björn Kauder, IW Köln, Pressemitteilung vom 24. Oktober 2025



Markus Ferber, MdEP
Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung

«Starke Kommunen – Fundament unseres Landes»

„Unsere Kommunen sind so vielfältig wie unsere Landschaften und zurecht sehr selbstbewusst. Sie spiegeln unsere ausgeprägte regionale und lokale Identität, Kommunen sind sozusagen ‚allzuständig‘. Die Kommunalpolitiker sind die ersten Ansprechpersonen für die Sorgen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger, der örtlichen Unternehmen und der Vereine und Verbände.

Viele Kommunen gehen weit über ihre Pflichtaufgaben hinaus und schaffen Lebensqualität. Als ‚Modellgemeinden‘ oder ‚Reallabore‘ denken sie mutig und positiv in die Zukunft. Das geht am besten, wenn Kommune und aktive Bürgerschaft gemeinsam die Herausforderungen angehen und sich als eine Verantwortungsgemeinschaft verstehen.“

Maßnahmen und Konsequenzen

In den kommenden Jahren muss es darum gehen, die Finanzlage der Kommunen zu stabilisieren. Bund und Länder sind gefordert, für ausreichende Finanzierung und Entlastung zu sorgen. Für die Kommunalpolitiker heißt das: Die Kommune trotz knapper Kassen lebendig zu halten.

Tipps erfahrener Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für Kolleginnen und Kollegen:

- ➔ Fundiertes Wissen zum kommunalen Haushalt aneignen (Schlüsselzuweisungen, Kameralistik bzw. Doppik)
- ➔ Entwicklungsleitlinien und Prioritäten diskutieren und vereinbaren
- ➔ Entscheidungen gut erklären und konsequent verfolgen
- ➔ Projektmanagement und Digitalisierung als Werkzeuge nutzen
- ➔ Neue Förderprogramme und Förderwege erschließen
- ➔ Kommunalunternehmen und Bürgerengagement initiieren
- ➔ Durch interkommunale Zusammenarbeit Erfahrungen teilen und Synergien nutzen

Ihre fachliche Ansprechpartnerin
in der Hanns-Seidel-Stiftung:

Silke Franke
Referatsleiterin Umwelt, Energie, Städte
und ländliche Räume

Die Hanns-Seidel-Stiftung unterstützt alle an Kommunalpolitik Interessierten mit einem breiten Spektrum an Informationen, Ratgebern und praktischen Seminaren.

